

Verkehrskollaps in Zürich Nord

Am Donnerstagmorgen, 28. Februar 2019, ist es im Grossraum Zürich Nord zu einem umfangreichen Stau gekommen. Auslöser war ein Lastwagenbrand auf der A1 zwischen Seebach und Katzensee.

Ein Lastwagen-Anhänger war um 7 Uhr auf der A1 zwischen Seebach und Katzensee in Brand geraten. Der Chauffeur handelte schnell und hängte den Anhänger ab, damit die Flammen nicht auf das Fahrzeug übergreifen konnten. Dies führte zu diesem Verkehrskollaps, da die A1 für die Ereignisdienste und zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden vollständig gesperrt werden musste. In der Folge staute sich der Verkehr weit in beide Fahrtrichtungen zurück. Die letzten Spuren konnten erst um zirka 9.30 Uhr wieder freigegeben werden. Diese Behinderung führte dazu, dass sowohl das Nationalstrassen- wie auch das untergeordnete Verkehrsnetz im Raum Zürich massiv beeinträchtigt wurden und der Verkehr in diesem Raum für längere Zeit zusammenbrach. (zn.)

Frauenstärken und starke Frauen

Mehr als nur ein Frühstück, einmal dem Alltagstrubel entfliehen, Zeit haben für sich, der Seele Gutes tun. Und mit anderen Frauen reden und etwas Neues über Gott und die Welt erfahren. Dies können interessierte Frauen beim «Time out» am 9. März im reformierten Kirchgemeindehaus in Seebach. Auftanken können sie mit Beatrix Böni, Schauspielerinnen und Leiterin Betaplus mit eigener Beratungsstelle. Das Thema lautet «Frauenstärken und starke Frauen». Ziel ist, dass das Miteinander und die Themeninhalte das Persönliche stärken und das eigene Vorwärts mit einem frohen Schub beglücken. (pm.)

Samstag, 9. März, 9–11 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Höhenring 56. Anmeldung notwendig bis 7.3. agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch.

Leutschenbach: Neue kommunale Siedlung, aber (noch) kein Schulhaus

Die Stadt Zürich will im Leutschenbach für 175 Millionen Franken eine Wohnsiedlung bauen. Am 19. Mai wird über den Objektkredit abgestimmt. Der Bezug ist geplant für 2024. Bis das Schulhaus Thurgauerstrasse erstellt ist, gehen die Primarschulkinder ins «Apfelbaum».

Pia Meier

Die neue kommunale Wohnsiedlung Leutschenbach auf dem ehemaligen Heineken-Areal soll auf drei nebeneinanderliegenden Parzellen an der Leutschenbachstrasse direkt neben dem Fernsehstudio entstehen. Auf insgesamt 21 500 Quadratmetern sollen 369 Wohnungen einschliesslich 11 Wohnateliers, 9 Grosswohnungen und mit zusätzlichen 41 zumietbaren Zimmern gebaut werden. Weiter soll es 1200 Quadratmeter Dienstleistungs- und Gewerbefläche, vier Kindergärten und einen Hort sowie eine



Die Siedlung Leutschenbach soll bis 2023 erstellt sein. Visualisierung: zvg.

Tiefgarage geben. Zudem soll der Vorplatz zur Leutschenbachstrasse neu gestaltet, eine Fotovoltaik-Anlage erstellt und die Abwärme des SRF für die Wohnsiedlung genutzt werden. Für dieses Vorhaben hat das Parlament einen Objektkredit von 213,2 Millionen Franken bewilligt, davon allein 175 Millionen Franken für den Bau der Wohnsiedlung.

FDP und SVP wollten das Geschäft an den Stadtrat zurückweisen. Statt selber zu bauen, soll die Stadt das Baurecht für die neue Siedlung öffent-

lich ausschreiben und mit den gewünschten Kriterien vergeben. Private Investoren sollten zum Zuge kommen. Die Befürworter hingegen argumentierten, dass die Stadt verpflichtet sei, den Anteil gemeinnütziger Wohnungen bis 2050 auf ein Drittel aller Mietwohnungen zu erhöhen. So soll eine 4-Zimmer-Wohnung voraussichtlich monatlich 1530 Franken kosten.

Mit dem Baubeginn wird gemäss Auskunft des Hochbaudepartements der Stadt Zürich im Frühling 2020 gerechnet. «Der Bezug der Wohn-

siedlung sollte ab Ende 2023 etappiert erfolgen.»

Vorübergehend ins «Apfelbaum»

In der neuen Siedlung Leutschenbach werden zahlreiche Kinder im Schul- oder Kindergartenalter erwartet. Im Innenhof ist ein Gebäude für vier Kindergärten und Betreuung geplant. Es ist vorgesehen, dass die Primarschulkinder ins neue Schulhaus Thurgauerstrasse auf der anderen Seite der Thurgauerstrasse gehen können. Doch es wird gemäss Hochbaudepartement noch bis zirka 2024 dauern, bis dieses Schulhaus bezogen werden kann. «Die Volksabstimmung findet voraussichtlich im vierten Quartal 2020 statt. Aktuell wird das Projekt noch von den Fachleuten planerisch verfeinert», so das Hochbaudepartement. Sofern keine Rekurse eintreffen und es auch sonst keine Verzögerungen gebe, sollte der Termin für den Bezug der Schule Thurgauerstrasse eingehalten werden können. In der Zwischenzeit werden die Primarschulkinder von der Siedlung Leutschenbach ins Schulhaus Apfelbaum wechseln. 2021 wird dort zusätzlich ein Pavillon erstellt.

Am 11. März orientiert die Stadt über das Projekt.

Zufriedene Gesichter bei der Katzensee-Wanderung

406 Personen nahmen an der diesjährigen Katzensee-Wanderung der Holland-Marschgruppe Affoltern teil. Grösste Quartiergruppe war wie in den vergangenen Jahren der Sportverein LA Zürich-Nord.

Pia Meier

Nachdem die Teilnahme an der Volkswanderung in Affoltern im vergangenen Jahr etwas schlechter war als sonst, hatten sich die Organisatoren zum Ziel gesetzt, dass dieses Jahr mindestens 400 Wanderer und Wanderinnen teilnehmen. Dieses Ziel wurde mit 406 Teilnehmenden knapp übertroffen. «Wir sind zufrieden», hielt Markus Suter von der Holland-



Reto Vogelbacher und Ernst Wallner vom LA Zürich-Nord.

Foto: pm.

Marschgruppe anlässlich der Siegerehrung im Gemeinschaftszentrum Affoltern fest. Auch das Wetter spielte

mit. Am Sonntag herrschte gemäss den Wanderern geradezu ideales Wanderwetter. Die Gruppen mar-

schierten über 5, 10 beziehungsweise 16 Kilometer am Samstag und Sonntag.

Gruppen aus dem Quartier

Auch aus Affoltern und Seebach nahmen einige Wanderer teil. Die fünf grössten Vereine beziehungsweise Gruppen aus Zürich Nord erhielten einen Naturalpreis, abgestuft nach Anzahl Teilnehmenden. Mit 35 Personen war der Sportverein LA Zürich-Nord wie in den vergangenen Jahren der grösste Verein. Die beiden an der Siegerehrung noch Anwesenden, Ernst Wallner und Reto Vogelbacher, nahmen den Preis entgegen. Der Schinken werde jeweils nach der Generalversammlung verspeist. Auf dem zweiten Platz war das Obst-Team von der Obsthaldenstrasse in Affoltern und an dritter Stelle die Zunft zur Waid.

Karin Greutmann neues Ehrenmitglied des TVA

An der Generalversammlung des Turnvereins Affoltern wurde Giuseppe Favale neu in den Vorstand gewählt.

Gisela Gottschall, Präsidentin Turnverein Affoltern, begrüsst die anwesenden 70 Mitglieder und Pia Meier, Präsidentin Quartierverein Affoltern. Die Jahresrechnung des Vereins



Ehrenmitglied Karin Greutmann und Präsidentin Gisela Gottschall.

schliesst mit einem kleinen Defizit. Erfreulicherweise machte aber das Waldrandfäscht einen Gewinn. Dieses Fest findet dieses Jahr wegen des Unterdorffests nicht statt. Im nächsten Jahr ist es aber wieder geplant, wie OK-Präsident Thomas Abegg festhielt. Das Unterdorffest findet vom 30. August bis 1. September statt. Höhepunkt für den Verein ist dieses Jahr die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Aarau im Juni.

Giuseppe Favale wurde neu in den Vorstand gewählt. Er wird das Ressort Marketing betreuen. Es fehlt aber nach wie vor im Vorstand eine Person für das Ressort Sport.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Heinrich Gohl und Patrizia Schweizer geehrt; für 50 Jahre Mitgliedschaft Paul Huber und 50 Jahre Mitgliedschaft und Aufnahme ins goldene Buch Romy Leuthard. 60 Jahre ist Albert Schumacher im Verein. Karin Greutmann wurde Ehrenmitglied des Turnvereins. (pd.)



Foto: pm. Publiereportage

Wipkingen hat wieder eine Textilpflege

Seit Kurt Gammeter seine chemische Reinigung an der Nordstrasse in Wipkingen im vergangenen Jahr geschlossen hat, gab es kein solches Geschäft mehr in der Umgebung. Vor kurzem hat Aminah Taleb Wäscherei und Hemdenservice «Edel und

Weiss» im ehemaligen Lokal von Gammeter an der Nordstrasse 226 eröffnet. Die Textilpflege ist bestens ausgerüstet mit modernen Maschinen. Zudem hat Taleb grosse Erfahrung mit der Reinigung von Textilien, denn die Familie hat seit Jahren Wä-

schereien in der Stadt Zürich. «Edel und Weiss» ist jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.15 und von 13.30 bis 18.30 Uhr sowie Samstag von 9 bis 12.30 Uhr offen. Kontakt: E-Mail edelundweiss@outlook.com. (pm.)